

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 48 (1983)
Heft: 1

Artikel: Der goldig Vogel
Autor: Dürrenberger, Erica Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Doch s Rad vo der Zyt isch wyter gange. D Holzreeder mit Ysereif sy dur Metallreeder mit Pneu ersetzt worde und d Ross hai de Traktore s Fäld müese ruume. So isch hüt an Stell vo der alte Dorfschmitte e modärni Reperatur-Wärchstatt für Landmaschine, wo ihrem Bsitzer au Arbet und Verdienschd bringt.

Der goldig Vogel

Von *Erica Maria Dürrenberger*

Der Wind wäiht vo de Bärge no.
Will ächt der Früelig vürecho?
Dä Burscht lot eim kei Wyli Rue!
S Kathrynli deckt si besser zue

Und traumt nomol vom Oschterhas.
Do ghörts der Sepp, was sait er, was?
«Kathrynli, tue der Laden uf,
es sitzt e goldige Vogel druf!»

S Kathrynli macht, so gschwind es goht
der Laden uf, do chunnts scho zspot.
Es gseht kei goldige Vogel meh.
Der Wind wett fascht sy Hemmeli neh.

Grad chunnt der Vatter mit em Veh —
«Hesch du der goldig Vogel gseh?»
Är lacht und rüeft: «Der erscht April
het Naregold, so vill me will!»